



Begleitdokument zur Bekanntmachung der Landeshauptstadt Erfurt

**Errichtung und Betrieb öffentlicher Ladeinfrastruktur im Gebiet der
Landeshauptstadt Erfurt (Los 1)**

**Errichtung und Betrieb eines Car-Sharing Angebots im Gebiet der
Landeshauptstadt Erfurt (Los 2)**

Inhalt:

1	Beschreibung des Beschaffungsvorhabens.....	3
2	Hinweis auf förderrechtliche Mindestvorgaben	3
3	Formale Angaben zum Verfahren, zum Verfahrensablauf, den Anforderungen an die Teilnahmeanträge und Angebote	4
a)	Bereitstellung der Vergabeunterlagen	4
b)	Vorgaben zur Kommunikation (insbesondere Bewerber- und Bieterfragen)	4
c)	Angaben zu der rechtlichen Einordnung des Beschaffungsgegenstandes	5
d)	Verfahrensart	5
e)	Ablauf des Verfahrens, Anforderungen an Teilnahmeanträge und Angebote	5
aa)	Formale Vorgaben zur Einreichung von Teilnahmeanträgen	5
bb)	Anforderungen an die Inhalte der Teilnahmeanträge	5
(1)	Bewerber- bzw. Bietergemeinschaften, Eignungsleihe, Nachunternehmer	6
(2)	Eignungsnachweise	7
cc)	Eignungsprüfung	11
dd)	Einleitung des Verhandlungsverfahrens, formale Vorgaben zur Einreichung von Angeboten	11
ee)	Anforderungen an die Inhalte der Angebote	12
ff)	Ablauf des Verhandlungsverfahrens	12
gg)	Wertungskriterien	13
hh)	Zuschlagserteilung und Zuwendungsvertrag	18
4	Sonstige Angaben.....	18
5	Anlagen	19

1 Beschreibung des Beschaffungsvorhabens

Die Landeshauptstadt Erfurt (nachfolgend: „Konzessionsgeber“) setzt sein derzeit größtes Stadtentwicklungsprojekt um. Bis 2028 sollen viele Baumaßnahmen insbesondere den Erfurter Südosten lebenswerter machen: Soziale Einrichtungen, Sport- und Freizeitflächen, Grünflächen, Straßen und Wege werden zukunftsfähig umgebaut. Insbesondere sollen als Pilotprojekt auch an mehreren Orten einheitliche und durch Info- und Mobilitätsstationen im öffentlichen Raum entstehen.

Der Konzessionsgeber beabsichtigt im Rahmen dieses Pilotprojekts, Konzessionsverträge über den Bau und den Betrieb von Ladesäuleninfrastruktur (Los 1) sowie die Errichtung und den Betrieb eines Car-Sharing Angebots (Los 2) in Auftrag zu geben.

Der Konzessionsgeber hat dazu im Rahmen des Förderprogramms „Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung“ einen Förderantrag gestellt und in vorläufiger Höhe bewilligt bekommen. Ebenso hat der Konzessionsgeber einen Förderantrag über die Gewährung einer Zuwendung des Freistaates Thüringen aus dem Thüringer Landeshaushalt, Einzelplan 10, Kapitel 1004, Titel 8834 zur Finanzierung eines Infrastrukturprojektes „Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung – Erfurt Südost“ – Handlungsfeld/Projekt 6 „Mobilitätsstationen“ gestellt und in vorläufiger Höhe bewilligt erhalten.

Der Abschluss der Verträge (vgl. hierzu Anlagen 4 zur Leistungsbeschreibung sowie nachfolgende Ziff. 3 e) hh)) steht unter dem Vorbehalt, dass die entsprechenden Fördermittel (auch) in endgültiger Höhe gewährt und der entsprechende Eigenanteil des Konzessionsgebers haushaltsrechtlich bereitgestellt werden.

Die Ausschreibung erfolgt technologie-neutral.

Das Projektgebiet ist in zwei Lose untergliedert:

Los 1: Bau und Betrieb von Ladesäuleninfrastruktur für die öffentliche Nutzung und als Option für die Car-Sharing-Angebote des Loses 2

Los 2: Errichtung und Betrieb eines Car-Sharing Angebots

2 Hinweis auf förderrechtliche Mindestvorgaben

Die Umsetzung des Projektes erfolgt auf Grundlage des Förderprogramms des Bundes „Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung“ sowie des Freistaates Thüringen aus dem Thüringer Landeshaushalt, Einzelplan 10, Kapitel 1004, Titel 8834 zur Finanzierung eines Infrastrukturprojektes „Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung – Erfurt Südost“ – Handlungsfeld/Projekt 6 „Mobilitätsstationen“.

Nachfolgend werden die Rechtsgrundlagen im Einzelnen aufgeführt:

- **Förderkriterien zu den Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung des BMI vom 13.07.2021**
- **Rahmenkonzept 2021 Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung - Erfurt Südost**
- **Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften (ANBest-Gk)**
- **Baufachliche Nebenbestimmungen (NBest-Bau)**
- **Richtlinie für die Durchführung von Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau)**

Darüber hinaus sind im Los 1 insbesondere die Handlungsrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und -fahrräder in Erfurt und die Vorgaben aus Artikel 5 der Verordnung (EU) 2023/1804 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13.09.2023 einzuhalten.

3 Formale Angaben zum Verfahren, zum Verfahrensablauf, den Anforderungen an die Teilnahmeanträge und Angebote

a) Bereitstellung der Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen stehen ausschließlich elektronisch auf dem Vergabeportal DTVP (der konkrete Link ist in der Bekanntmachung genannt) zur Verfügung. Die Vergabeunterlagen können dort unentgeltlich, uneingeschränkt, vollständig und unmittelbar abgerufen werden.

Eine Registrierung zum Abruf der Vergabeunterlagen ist nicht erforderlich. Es wird den interessierten Unternehmen jedoch eine Registrierung empfohlen, um – ggf. abhängig vom jeweiligen Abonnement – automatisierte Benachrichtigungen des Vergabeportals zu erhalten, sofern neue Informationen auf der Vergabeplattform verfügbar sind. Bitte beachten Sie, dass im Rahmen des kostenlosen Basic-Abonnements kein E-Mail-Benachrichtigungsservice enthalten ist.

Eine Registrierung und ggf. automatische Information des Vergabeportals befreit interessierte Unternehmen bzw. Bieter nicht von ihrer Verpflichtung, die jeweils aktuellen Bekanntmachungen auf dem Vergabeportal einzusehen und sich über den aktuellen Stand der Vergabeunterlagen zu vergewissern.

b) Vorgaben zur Kommunikation (insbesondere Bewerber- und Bieterfragen)

Sämtliche Kommunikation im Verfahren erfolgt über die Nachrichtenfunktion des Vergabeportals DTVP (der konkrete Link ist in der Bekanntmachung genannt), d.h. alle Fragen, die im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vergabeverfahren stehen, sind ausschließlich elektronisch über die Nachrichtenfunktion des Vergabeportals DTVP (der konkrete Link ist in der Bekanntmachung genannt) an den Konzessionsgeber zu richten. Bewerber- und Bieterfragen können bis 10 Tage vor Ablauf der gesetzten Teilnahme- bzw. Angebotsfrist an den Konzessionsgeber gerichtet werden. Der Konzessionsgeber wird die Bewerber- bzw. Bieterfragen innerhalb einer angemessenen Frist über das Portal DTVP (der konkrete Link ist in der Bekanntmachung genannt) beantworten. Antworten auf Bewerber- bzw. Bieterfragen werden allen Bewerbern bzw. Bietern in transparenter und nichtdiskriminierender Weise unverzüglich durch den Konzessionsgeber auf dem Vergabeportal DTVP (der konkrete Link ist in der Bekanntmachung genannt) zur Verfügung gestellt.

c) Angaben zu der rechtlichen Einordnung des Beschaffungsgegenstandes

Die vorliegende Bekanntmachung betrifft die Vergabe einer Dienstleistungskonzession (§ 105 Abs. 1 Nr. 2 GWB, §§ 1 ff. KonzVgV). Der maßgebliche EU-Schwellenwert wird dabei unterschritten. Das Thüringische Vergabegesetz (ThürVgG) ist gemäß des § 1 Abs. 1 nicht auf Konzessionen anwendbar.

Das Verfahren wird daher lediglich **in Anlehnung** an die Regelungen der Konzessionsvergabeverordnung (KonzVgV) durchgeführt.

d) Verfahrensart

Das Verfahren wird zweistufig als Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb entsprechend § 12 Abs. 1 S. 2 KonzVgV durchgeführt.

e) Ablauf des Verfahrens, Anforderungen an Teilnahmeanträge und Angebote

aa) Formale Vorgaben zur Einreichung von Teilnahmeanträgen

Die Bewerber werden aufgefordert, auf der ersten Stufe des Ausschreibungsverfahrens (Teilnahmewettbewerb) einen Teilnahmeantrag innerhalb der in der Bekanntmachung genannten Frist einzureichen, der sämtlichen Anforderungen der Vergabebekanntmachung und des vorliegenden Begleitdokuments zur Bekanntmachung genügen muss.

Die Teilnahmeanträge sind gemäß § 28 Abs. 1 KonzVgV in Textform nach § 126b BGB auf dem Vergabeportal DTVP (der konkrete Link ist in der Bekanntmachung genannt) über das Bietertool innerhalb der Teilnahmefrist einzureichen. **Teilnahmeanträge in anderer Form (z.B. per Post, per Fax oder per E-Mail), verspätet hochgeladene oder über den Button „Kommunikation“ über das Vergabeportal abgegebene/ eingereichte Teilnahmeanträge werden nicht berücksichtigt.**

bb) Anforderungen an die Inhalte der Teilnahmeanträge

Die nachfolgenden unter Ziff. (2) aufgeführten Eignungsnachweise sind neben dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen. Eine Übersicht der mit dem Teilnahmeantrag einzureichenden Unterlagen und Nachweise ist auch unter Ziff. (3) aufgeführt. Die unter Ziff. (1) genannten Hinweise zu Bewerber- bzw. Bietergemeinschaften, Eignungsleihe und Nachunternehmerinsatz sind dabei zu beachten.

In dem Formular „Eignungsnachweise“ (Anlage 1) ist zwingend anzugeben, auf welches Los bzw. welche Lose sich der Teilnahmeantrag erstreckt.

Die Angabe personenbezogener Daten innerhalb der Eignungsnachweise ist freiwillig. Die Nichtangabe personenbezogener Daten führt nicht unmittelbar zum Ausschluss vom weiteren Verfahren.

(1) Bewerber- bzw. Bietergemeinschaften, Eignungsleihe, Nachunternehmer

Sofern eine Beteiligung von Bietern am vorliegenden Verfahren als Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft beabsichtigt ist, muss mit dem Teilnahmeantrag das vollständig ausgefüllte sowie hinsichtlich der „Verpflichtungserklärung Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft“ angekreuzte Formular „Verpflichtungserklärungen“ (**Anlage 2**) von jedem Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft vorgelegt werden. Mit der „Verpflichtungserklärung Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft“ wird für den Fall einer Beauftragung eine gesamtschuldnerische Haftung gegenüber dem Konzessionsgeber erklärt. Für jedes Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft müssen darüber hinaus die weiteren Eignungsnachweise gemäß dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) nebst den geforderten Anlagen vorgelegt werden. Im Zuge der Eignungsprüfung werden die Mitglieder der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft insgesamt mit der jeweiligen Summe ihrer Beiträge zur Eignung beurteilt. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123 und 124 GWB bzw. die Selbstreinigung nach § 125 GWB muss hingegen jedes Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft einzeln nachweisen. Für jedes Mitglied der Bewerber- und Bietergemeinschaft ist zudem die „Eigenerklärung Russland-Sanktionen“ (**Anlage 3**) einzureichen.

Kann ein Bewerber nicht sämtliche Anforderungen an die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit und/ oder die technische und berufliche Leistungsfähigkeit selbst nachweisen, kann er sich der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen (Eignungsleihe). Im Falle einer Eignungsleihe hinsichtlich der wirtschaftlichen und finanziellen und/ oder der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit hat der Bewerber für jedes eignungsbeliehene Unternehmen das vollständig ausgefüllte und hinsichtlich der „Verpflichtungserklärung Eignungsleihe“ angekreuzte Formular „Verpflichtungserklärungen“ (**Anlage 2**) vorzulegen. Zudem sind die geforderten Eignungsnachweise gemäß dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) für das eignungsbeliehene Unternehmen insoweit vorzulegen, als sich der Eignung dieses Unternehmens bedient wird. Dies bedeutet, dass – sofern sich der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit des eignungsbeliehenen Unternehmens bedient wird – die geforderten Eignungsnachweise zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit gemäß nachfolgender Ziff. (2) bzw. dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) vorzulegen sind. Sofern sich der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit des eignungsbeliehenen Unternehmens bedient wird, sind die geforderten Eignungsnachweise zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit gemäß nachfolgender Ziff. (2) bzw. dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) vorzulegen. Für jedes eignungsbeliehene Unternehmen ist zudem eine von diesem abgegebene „Eigenerklärung Russland-Sanktionen“ (**Anlage 3**) einzureichen.

Sofern der Bewerber beabsichtigt, Nachunternehmer zu beauftragen, ohne sich auf deren Kapazitäten zum Nachweis der Leistungsfähigkeit zu berufen (Eignungsleihe), sind die Teile der Leistung, die an einen Nachunternehmer vergeben werden sollen, im Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) zu benennen. Der konkrete Nachunternehmer ist mit dem Teilnahmeantrag an der entsprechenden Stelle in dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) zu benennen, wenn es sich um einen wesentlichen Teil der Leistungserbringung handelt, die der Nachunternehmer erbringen soll (z. B. das Angebot von Endkundendiensten). In diesem Fall sind für diesen Nachunternehmer auch die Eignungsnachweise zur „Befähigung zur Berufsausübung einschließlich der Auflagen zur Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister“ gemäß nachfolgender Ziff. (2) bzw. dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) sowie

die entsprechenden in diesem Formular geforderten Eignungsnachweise vorzulegen, die seine konkrete Leistungserbringung betreffen. Zudem ist das vollständig ausgefüllte sowie hinsichtlich der „Verpflichtungserklärung Nachunternehmer“ angekreuzte Formular „Verpflichtungserklärungen“ (**Anlage 2**) vorzulegen. Handelt es sich dagegen um unwesentliche Teile der Leistungserbringung, sind in dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) lediglich die Leistungen anzugeben, die an einen Nachunternehmer vergeben werden sollen. Der Konzessionsgeber kann im Laufe des Verfahrens jedoch die konkrete Benennung der entsprechenden Nachunternehmer verlangen und die entsprechende in dem Formular „Verpflichtungserklärungen“ (**Anlage 2**) geforderte „Verpflichtungserklärung Nachunternehmer“ einfordern.

Der Konzessionsgeber wird die Ersetzung von Nachunternehmern verlangen, die zwingend nach § 123 GWB auszuschließen sind und behält sich vor, auch die Ersetzung von Nachunternehmern zu verlangen, die nach § 124 GWB fakultativ ausgeschlossen werden können, sofern keine Selbstreinigungsmaßnahmen nach § 125 GWB nachgewiesen wurden. Außerdem behält sich der Konzessionsgeber die Ersetzung von Nachunternehmern für den Fall vor, dass wichtige Gründe, wie z. B. mangelnde Fachkunde und Zuverlässigkeit des Nachunternehmers, mangelhafte Leistungen oder verspätete Fertigstellungstermine im Rahmen der Ausführung vorliegen.

Eine Änderung an den im Teilnahmeantrag getroffenen Aussagen und Festlegungen zu Bewerber-/Bietergemeinschaften und/ oder hinsichtlich der eignungsbeliehenen Unternehmen und Nachunternehmern durch den Bewerber/ Bieter bzw. die Bewerber-/ Bietergemeinschaft im weiteren Verfahren kommt nur aus wichtigem Grund und in den Grenzen, die von der Rechtsprechung hierfür anerkannt sind, in Betracht. Unabhängig hiervon ist jede beabsichtigte Änderung dem Konzessionsgeber unverzüglich anzuzeigen. Die weitere Teilnahme am Verfahren nach einer solchen Änderung bedarf der Zustimmung des Konzessionsgebers in Textform.

(2) Eignungsnachweise

Die Eignungsprüfung der Bieter gemäß nachfolgender Ziff. cc) erfolgt auf Grundlage der nachfolgenden Eignungskriterien, die mit dem Teilnahmeantrag nachzuweisen sind (vgl. auch Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**)):

Bei Bewerber-/ Bietergemeinschaft:

- Vollständig ausgefülltes Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) nebst den darin geforderten Anlagen für jedes Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft.

Hinweis: Im Zuge der Eignungsprüfung werden die Mitglieder der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft insgesamt mit der jeweiligen Summe ihrer Beiträge zur Eignung beurteilt. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123 und 124 GWB bzw. die Selbstreinigung nach § 125 GWB muss hingegen jedes Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft einzeln nachweisen.

- Vollständig ausgefülltes und hinsichtlich der „Verpflichtungserklärung Bewerber-bzw. Bietergemeinschaft“ angekreuztes Formular „Verpflichtungserklärungen“ (**Anlage 2**) für jedes Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft.

- Eigenerklärung über die Einhaltung der Russland-Sanktionen anlässlich der am 8. April 2022 im EU-Amtsblatt veröffentlichten Verordnung (EU) 2022/576 zur Umsetzung von Russland-Sanktionen gemäß dem Formular „Eigenerklärung Russland-Sanktionen“ (**Anlage 3**) für jedes Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft.

Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

- Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß §§ 123, 124 GWB bzw. Nachweis von Selbstreinigungsmaßnahmen gemäß § 125 GWB durch entsprechende Angabe in dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) und ggf. seiner dort geforderten Anlage.

Angabe der Registernummer und des Registergerichts bzw. des Berufsregisters in dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**). Der Konzessionsgeber behält sich vor, Einsicht in das Handelsregister zu nehmen.

- Sofern vorhanden: Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer in dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**).
- Bestätigung der Erfüllung der Verpflichtung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung durch entsprechende Angabe in dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**).
- Eigenerklärung über die Einhaltung der Russland-Sanktionen anlässlich der am 8. April 2022 im EU-Amtsblatt veröffentlichten Verordnung (EU) 2022/576 zur Umsetzung von Russland-Sanktionen gemäß dem Formular „Eigenerklärung Russland-Sanktionen“ (**Anlage 3**).

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Vorlage von Kopien der Jahresabschlüsse bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre 2023, 2024, 2025). Sollte der Jahresabschluss aus dem Jahr 2025 noch nicht vorliegen, sind die Kopien der Jahresabschlüsse aus den Jahren 2022, 2023 und 2024 einzureichen.

Sofern keine Jahresabschlusspflicht besteht, sind stattdessen für die betreffenden Geschäftsjahre 2023, 2024 und 2025 bzw. 2022, 2023 und 2024 aussagekräftige Gewinn- und Verlustrechnungen einzureichen.

- Eigenerklärung über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 5.000.000,00 € (mindestens zweifach maximiert je Versicherungsjahr) **je-**
weils für Personen-, Sach- und Vermögensschäden durch entsprechende Angabe in dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**).

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Angabe von geeigneten Referenzen über in den letzten fünf Jahren (maßgeblich ist der Zeitpunkt der Einreichung des Teilnahmeantrags) erbrachten vergleichbaren Leistungen unter Angabe des Werts der Leistung, des Erbringungszeitpunkts, des Auftraggebers und eines Ansprechpartners nebst dessen Kontaktdaten durch entsprechende Angabe in dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**). Als geeignete Referenz bzw. vergleichbare Leistung werden eingestuft:

Los 1:	Bau und Betrieb einer Ladesäuleninfrastruktur in einer Kommune mit ≥ 15.000 Einwohnern
Los 2:	Errichtung und Betrieb Carsharing-Angebots in einer Kommune mit ≥ 15.000 Einwohnern

Es sind je Los mindestens zwei geeignete Referenzen anzugeben.

- **Zu Los 2:**
 - Bei Carsharinganbietern mit **Fahrzeugflotten mit bis zu fünf Fahrzeugen**: Bestätigung und Nachweis von mindestens **zehn registrierten Fahrberechtigten pro Fahrzeug** (vgl. Anlage (zu § 5 Abs. 4 S. 3 CsgG) durch entsprechende Angabe in dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) samt Nachweis als Anlage.
 - Bei Carsharinganbietern mit **Fahrzeugflotten mit mehr als fünf Fahrzeugen**: Bestätigung und Nachweis von mindestens **15 registrierten Fahrberechtigten pro Fahrzeug** (vgl. Anlage (zu § 5 Abs. 4 S. 3 CsgG) durch entsprechende Angabe in dem Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) samt Nachweis als Anlage.

Als Fahrzeugflotte gilt die Gesamtheit der Fahrzeuge des jeweiligen Anbieters in der jeweiligen Gemeinde. Davon ausgenommen sind solche Anbieter, die mit einem entsprechenden Angebot erstmalig in der Kommune tätig werden wollen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Eignungsanforderungen prinzipiell – und somit auch die Anforderung an den Förderbezug – durch eine Eignungslleihe (bspw. Einbeziehung eines entsprechend erfahrenen Planungsbüros) nachgewiesen werden können.

Eignungslleihe / Nachunternehmer

→ Bei Eignungslleihe:

- Benennung der eignungsbeliehenen Unternehmen nebst Art und Umfang der bereitgestellten Eignung im Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) des Bewerbers.
- Das Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) ist in jedem Fall von jedem eignungsbeliehenen Unternehmen hinsichtlich der „Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen

hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister“ sowie hinsichtlich der „Angaben zu Eignungsleihe und zum Einsatz von Nachunternehmern“ vollständig ausgefüllt nebst den darin geforderten Anlagen einzureichen.

- Sofern sich der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit des eignungsbeliehenen Unternehmens bedient wird, ist zusätzlich der Abschnitt des Formulars „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) betreffend die „wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ vom eignungsbeliehenen Unternehmen vollständig ausgefüllt nebst den darin geforderten Anlagen einzureichen.

und/ oder

- Sofern sich der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit des eignungsbeliehenen Unternehmens bedient wird, ist zusätzlich der Abschnitt des Formulars „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) betreffend die „technische und berufliche Leistungsfähigkeit“ vom eignungsbeliehenen Unternehmen vollständig ausgefüllt einzureichen.
- Vom eignungsbeliehenen Unternehmen vollständig ausgefülltes und hinsichtlich der „Verpflichtungserklärung Eignungsleihe“ angekreuztes Formular „Verpflichtungserklärungen“ (**Anlage 2**).
- Eigenerklärung über die Einhaltung der Russland-Sanktionen anlässlich der am 8. April 2022 im EU-Amtsblatt veröffentlichten Verordnung (EU) 2022/576 zur Umsetzung von Russland-Sanktionen gemäß dem Formular „Eigenerklärung Russland-Sanktionen“ (**Anlage 3**) von jedem eignungsbeliehenen Unternehmen.

➔ Bei Nachunternehmern:

- Sofern es sich um einen unwesentlichen Teil der Leistungserbringung handelt, die der Nachunternehmer erbringen soll oder der Nachunternehmer noch nicht bekannt ist: Benennung der Teile der Leistung, die an einen Nachunternehmer vergeben werden sollen, im Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) des Bewerbers.
- Sofern es sich um einen wesentlichen Teil der Leistungserbringung handelt, die der Nachunternehmer erbringen soll oder der Nachunternehmer bereits bekannt ist:
 - Benennung des Nachunternehmers sowie der Teile der Leistung, die an den Nachunternehmer vergeben werden sollen im Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) des Bewerbers.
 - Das Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) ist in jedem Fall von jedem benannten Nachunternehmer hinsichtlich der „Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister“ sowie hinsichtlich der „Angaben zu Eignungsleihe und zum Einsatz von Nachunternehmern“ vollständig ausgefüllt nebst den darin geforderten Anlagen einzureichen.

- Sofern der Teil der Leistungserbringung des Nachunternehmers die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit betrifft, ist zusätzlich der Abschnitt des Formulars „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) betreffend die „wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ vom Nachunternehmer vollständig ausgefüllt nebst den darin geforderten Anlagen einzureichen.

und / oder

- Sofern der Teil der Leistungserbringung des Nachunternehmers die technische und berufliche Leistungsfähigkeit betrifft, ist zusätzlich der Abschnitt des Formulars „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**) betreffend die „technische und berufliche Leistungsfähigkeit“ vom Nachunternehmer vollständig ausgefüllt einzureichen.
- Vom Nachunternehmer vollständig ausgefülltes und hinsichtlich der „Verpflichtungserklärung Nachunternehmer“ angekreuztes Formular „Verpflichtungserklärungen“ (**Anlage 2**).

cc) Eignungsprüfung

In einem ersten Schritt wird die Eignung der Bewerber durch den Konzessionsgeber überprüft. Die Prüfung erfolgt auf Grundlage der durch die Bewerber mit dem Teilnahmeantrag eingereichten Unterlagen gemäß vorstehender Ziff. (2).

Die Eignungsnachweise bzw. -kriterien, die in der vorstehenden Ziff. (2) genannt sind, sind von jedem Bewerber in seinem Teilnahmeantrag unter Beachtung der unter Ziff. (1) dargelegten Anforderungen nachzuweisen.

Werden einzelne der aufgeführten Eignungsnachweise und -kriterien nicht bereits in dem Teilnahmeantrag nachgewiesen, wird der Konzessionsgeber eine oder mehrere angemessene Nachfrist(en) zum Nachweis der betreffenden Eignungskriterien setzen. Weist ein Bewerber auch innerhalb der Nachfrist eines der Eignungskriterien nicht nach, kann ein Ausschluss des entsprechenden Bewerbers vom weiteren Verfahren erfolgen.

Der Konzessionsgeber wird die vorgelegten Eignungsnachweise sodann inhaltlich überprüfen. Sofern die vorgelegten Nachweise die Eignung des Bewerbers im Hinblick auf ein oder mehrere Eignungskriterien nicht belegen können, entscheidet der Konzessionsgeber nach pflichtgemäßem Ermessen über einen Ausschluss des Bewerbers vom weiteren Verfahren. Der Konzessionsgeber behält sich vor, im Rahmen der Eignungsprüfung die Inhalte der vorgelegten Erklärungen, Nachweise oder andere Unterlagen und Angaben betreffend die Eignung bei den Bietern aufzuklären.

dd) Einleitung des Verhandlungsverfahrens, formale Vorgaben zur Einreichung von Angeboten

Die im Teilnahmewettbewerb als geeignet identifizierten Bieter werden sodann zur Angebotsabgabe über das Vergabeportal DTVP aufgefordert. Die Bieter erhalten dazu eine Bieternachricht über das

Vergabeportal DTVP sowie eine automatisierte E-Mail des Vergabeportals mit dem Zugang zu dem Projektraum des Vergabeportals, über den die Angebote einzureichen sind.

Bieter haben das Angebot innerhalb der Frist einzureichen, die den im Teilnahmewettbewerb als geeignet identifizierten Bietern mit der Angebotsaufforderung mitgeteilt wird. Das vollständige Angebot ist in Textform nach § 126b BGB und in deutscher Sprache abgefasst innerhalb der gesetzten Angebotsfrist über das Bietertool des Vergabeportals DTVP einzureichen.

Angebote in anderer Form (z.B. per Post, per Fax oder per E-Mail), verspätet hochgeladene oder über den Button „Kommunikation“ über das Vergabeportal abgegebene/ eingereichte Angebote werden nicht berücksichtigt.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

ee) Anforderungen an die Inhalte der Angebote

Die Anforderungen an die Inhalte der Angebote ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung sowie dem Formblatt „Angebot“, die bereits mit der Bekanntmachung bereitgestellt werden.

Es wird bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass Bieter spätestens mit der Aufforderung zur Abgabe verbindlicher Angebote oder der präferierte Bieter im Nachgang aufgefordert werden, mit den verbindlichen Angeboten das Vorliegen ausreichender Kapitalmittel für die notwendigen Zwischenfinanzierungen des Projektes nachzuweisen. Sofern die mit dem Teilnahmeantrag bereits vorgelegten Jahresabschlüsse keine ausreichenden Kapitalmittel ausweisen, ist eine vorbehaltlose und projektbezogene Bestätigung eines Finanzierungspartners bzw. Finanzdienstleisters, dass das Kapital durch diesen Finanzierungspartner bzw. Finanzdienstleister bereitgestellt wird, vorzulegen. Nähere Erläuterungen hierzu ergeben sich aus Ziff. III. 5. der Leistungsbeschreibung.

ff) Ablauf des Verhandlungsverfahrens

Das Verhandlungsverfahren, das sich an den abgeschlossenen Teilnahmewettbewerb und nach Eingang von (Erst-)Angeboten innerhalb der hierzu gesetzten Angebotsfrist anschließt, wird wie folgt ausgestaltet:

Zunächst erfolgt je Angebot eine formale Prüfung des Angebots im Hinblick auf die Einhaltung der Formvorschriften gemäß vorstehender Ziff. dd). Verletzt ein Angebot diese zwingenden formalen Anforderungen, wird das Angebot ausgeschlossen.

Sodann erfolgt je Angebot eine Prüfung auf Vollständigkeit der geforderten Angaben und Unterlagen. Der Konzessionsgeber behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen nachzufordern.

Nach Prüfung der Angebote auf allgemeine Vollständigkeit und Plausibilität nimmt der Konzessionsgeber im Regelfall eine Angebotsaufklärung vor. Geeignete Bieter, deren Angebot die formalen Voraussetzungen erfüllen, werden hierbei zu einem Aufklärungsgespräch eingeladen, in dem das Angebot

vorge stellt und näher erläutert sowie nachgebessert werden kann. Ebenso werden die Anmerkungen des Bieters zu dem Vertragsentwurf bzw. den Vertragsentwürfen abschließend besprochen. Disponible Passagen werden im Bietergespräch abschließend verhandelt. Der Konzessionsgeber behält sich vor, Rückfragen zu dem Angebot in dem Aufklärungsgespräch zu stellen. Im Rahmen der Angebotsaufklärung darf über den gesamten Angebotsinhalt verhandelt werden mit Ausnahme der von dem Konzessionsgeber in den Vergabeunterlagen festgelegten Mindestanforderungen und Wertungskriterien. Der Konzessionsgeber behält sich vor, von einem Aufklärungsgespräch abzusehen. Im Anschluss an das Aufklärungsgespräch erhalten alle am Verfahren beteiligten Bieter eine noch zu bestimmende Frist, um innerhalb dieser Frist ihr Angebot zu überarbeiten und nachzubessern und dieses als verbindliches Angebot einzureichen.

Der Konzessionsgeber behält sich in Bezug auf die verbindlichen Angebote vor, weitere Aufklärungsgespräche und schriftliche Aufklärungen über die Inhalte der verbindlichen Angebote zu führen sowie weitere Verhandlungsrunden durchzuführen.

Nach Eingang der verbindlichen Angebote erfolgt eine Wertung der Angebote je Los auf Grundlage der in nachfolgender Ziff. gg) niedergelegten Wertungsmatrix.

Je Los werden dann auf Grundlage des Angebots desjenigen Bieters, der in dem jeweiligen Los das wirtschaftlichste verbindliche Angebot eingereicht hat, die Fördermittel abschließend beantragt.

In der Folgezeit werden alle Bewerber und Bieter über den Verfahrensfortgang entsprechend unterrichtet.

Erklärungen, Nachweise, Unterlagen und Angaben, die der Konzessionsgeber während des Verfahrens nachfordert oder für die er Gelegenheit zur Aufklärung gibt, können nur bis zu dem vom Konzessionsgeber bestimmten Zeitpunkt nachgereicht werden. Werden nachgeforderte Unterlagen nicht innerhalb des vom Konzessionsgeber bestimmten Zeitraums eingereicht, wird der Bieter vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Hinweis: Der Konzessionsgeber behält sich vor Erteilung des Zuschlags vor, bei der Registerbehörde abzufragen, ob im Wettbewerbsregister Eintragungen zu denjenigen Bietern, die für den Zuschlag in Betracht kommen, gespeichert sind.

gg) Wertungskriterien

Bieter haben je Los ein vollständiges separates Angebot vorzulegen.

Die Bewertung der Angebote erfolgt für jedes Los anhand der nachfolgenden Kriterien.

Los 1:

Wertungskriterium	Wertungs- punkte
1. Höhe der Kosten	Max. 55 Punkte
a. Höhe der Kosten für Ladesäulen für die öffentliche Nutzung	Max. 30 Punkte
<p>Das Angebot mit dem niedrigsten Zuschuss/ der geringsten Kosten (nachstehend: „das Bestangebot“) erhält die volle Punktzahl (30). Zu den verbleibenden Angeboten wird die rechnerische Differenz in Prozent – bezogen auf die Kosten – zum Bestangebot ermittelt. Ergibt sich ein Wert von z.B. 10 %, dann erhält dieses Angebot 10 % und damit 3,0 Punkte weniger in der Bewertung.</p> <p>Die Herleitung der Kosten ist plausibel und nachvollziehbar im Angebot darzulegen.</p>	
b. Höhe der Kosten für die Ladesäulen für die Carsharing-Angebote	Max. 25 Punkte
<p>Das Angebot mit dem niedrigsten Zuschuss/ der geringsten Kosten (nachstehend: „das Bestangebot“) erhält die volle Punktzahl (25). Zu den verbleibenden Angeboten wird die rechnerische Differenz in Prozent – bezogen auf die Kosten – zum Bestangebot ermittelt. Ergibt sich ein Wert von z.B. 10 %, dann erhält dieses Angebot 10 % und damit 2,5 Punkte weniger in der Bewertung.</p> <p>Die Herleitung der Kosten ist plausibel und nachvollziehbar im Angebot darzulegen.</p>	
2. Betriebskonzept	Max. 15 Punkte
<p>Es wird zu den Unterpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Planung und Errichtung der Ladesäuleninfrastruktur</i> - <i>Verfügbarkeit und Servicequalität/Entstörungsmanagement</i> - <i>Wartung und Instandhaltung</i> - <i>Service-Hotline</i> - <i>Ökostromstandard/Nachhaltigkeit</i> - <i>Marketing- und Vertriebskonzept</i> <p>ausführlich Stellung genommen. Die Ausführungen sind schlüssig und plausibel und lassen in allen genannten Punkten keine Zweifel an einer zuverlässigen und endkundenfreundlichen Leistungserbringung. Insbesondere der Punkt Ökostromstandard/Nachhaltigkeit lässt auch auf eine klimafreundliche Umsetzung der Leistung schließen.</p>	15 Punkte
<p>Es wird zu den Unterpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Planung und Errichtung der Ladesäuleninfrastruktur</i> - <i>Verfügbarkeit und Servicequalität/Entstörungsmanagement</i> - <i>Wartung und Instandhaltung</i> - <i>Service-Hotline</i> - <i>Ökostromstandard/Nachhaltigkeit</i> 	10 Punkte

<ul style="list-style-type: none"> - <i>Marketing- und Vertriebskonzept</i> <p>ausführlich Stellung genommen. Die Ausführungen sind grundsätzlich schlüssig und plausibel und lassen weitestgehend in allen genannten Punkten keine Zweifel an einer zuverlässigen und endkundenfreundlichen Leistungserbringung. Der Punkt Ökostromstandard/Nachhaltigkeit wird aufgegriffen und lässt größtenteils auf eine klimafreundliche Umsetzung der Leistung schließen.</p>	
<p>Es wird zu den Unterpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Planung und Errichtung der Ladesäuleninfrastruktur</i> - <i>Verfügbarkeit und Servicequalität/Entstörungsmanagement</i> - <i>Wartung und Instandhaltung</i> - <i>Service-Hotline</i> - <i>Ökostromstandard/Nachhaltigkeit</i> - <i>Marketing- und Vertriebskonzept</i> <p>Weitestgehend ausführlich Stellung genommen. Die Ausführungen sind mehrheitlich schlüssig und plausibel. Eine grundsätzlich zuverlässige Leistungserbringung ist zu erwarten. Im Punkt Ökostromstandard/Nachhaltigkeit wird dargelegt, dass eine klimafreundliche Leistungserbringung im Wesentlichen zu erwarten ist.</p>	5 Punkte
<p>Es wird zu den Unterpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Planung und Errichtung der Ladesäuleninfrastruktur</i> - <i>Verfügbarkeit und Servicequalität/Entstörungsmanagement</i> - <i>Wartung und Instandhaltung</i> - <i>Service-Hotline</i> - <i>Ökostromstandard/Nachhaltigkeit</i> - <i>Marketing- und Vertriebskonzept</i> <p>m Groben Stellung genommen. Die Ausführungen sind jedoch lückenhaft. Eine zuverlässige und klimafreundliche Leistungserbringung erscheint zweifelhaft.</p>	0 Punkte
3. Endkundenpreise/Tarifmodelle	Max. 15 Punkte
<p>Die Darstellungen zu den Endkundenpreisen und Tarifmodellen sind ausführlich und plausibel. Es werden zuverlässige Maßnahmen zur Sicherstellung und Vermeidung von Preisexplosionen für Endkunden dargestellt. Diese lassen darauf schließen, dass dauerhaft erschwingliche Preise für Nutzer gewährleistet werden können.</p>	15 Punkte
<p>Die Darstellungen zu den Endkundenpreisen und Tarifmodellen sind grundsätzlich plausibel. Es werden Maßnahmen zur Sicherstellung und Vermeidung von Preisexplosionen für Endkunden dargestellt. Diese lassen darauf schließen, dass angestrebt wird, dauerhaft erschwingliche Preise für Nutzer zu gewährleisten.</p>	7,5 Punkte
<p>Die Darstellungen zu den Endkundenpreisen und Tarifmodellen sind lückenhaft. Insgesamt erscheint es fraglich, dass dauerhaft erschwingliche Preise für Nutzer gewährleistet werden können.</p>	0 Punkte
4. Realisierungszeitraum	Max. 15 Punkte
<p>Das Angebot mit der kürzesten Zeitangabe in Kalenderwochen bis zur Inbetriebnahme der Ladesäulen(nachstehend: „das Bestangebot“) erhält die volle Punktzahl (15). Zu den verbleibenden Angeboten wird die rechnerische Differenz in Prozent – bezogen auf den Realisierungszeitraum in Kalenderwochen – zum Bestangebot ermittelt. Ergibt sich ein Wert</p>	

von z.B. 10 %, dann erhält dieses Angebot 10 % und damit 1,5 Punkte weniger in der Bewertung.	
Summe	100 Punkte

Bei Punktegleichheit zweier oder mehrerer Angebote soll das Wertungskriterium 1 (Höhe der Kosten) für die Rangfolge der Bieter ausschlaggebend sein. Sollte auch hiernach noch Punktegleichheit bestehen, soll das Wertungskriterium 2 (Betriebskonzept) für die Rangfolge der Bieter ausschlaggebend sein. Sollte auch hiernach noch Punktegleichheit bestehen, soll das Wertungskriterium 3 (Endkundenpreise/Tarifmodelle) für die Rangfolge der Bieter ausschlaggebend sein. Sollte auch hiernach noch Punktegleichheit bestehen, soll das Wertungskriterium 4 (Realisierungszeitraum) für die Rangfolge der Bieter ausschlaggebend sein. Sollte auch hiernach noch Punktegleichheit bestehen, wird per Los entschieden.

Los 2:

Wertungskriterium	Wertungspunkte
1. Anteil Elektroautos in der Flotte für Erfurt	Max. 30 Punkte
Das Angebot mit dem höchsten Anteil an Elektroautos in der Flotte für Erfurt (nächstehend: „das Bestangebot“) erhält die volle Punktzahl (30). Zu den verbleibenden Angeboten wird die rechnerische Differenz in Prozent – bezogen auf den Fahrzeuganteil – zum Bestangebot ermittelt. Ergibt sich ein Wert von z.B. 10 %, dann erhält dieses Angebot 10 % und damit 3 Punkte weniger in der Bewertung.	
2. Betriebskonzept	Max.40 Punkte
Es wird zu den Unterpunkten <ul style="list-style-type: none"> - <i>Planung und Errichtung des Car-Sharing Angebots</i> - <i>Verfügbarkeit und Servicequalität/Entstörungsmanagement</i> - <i>Wartung und Instandhaltung</i> - <i>Service-Hotline</i> - <i>Ökostromstandard/Nachhaltigkeit</i> - <i>Marketing- und Vertriebskonzept</i> ausführlich Stellung genommen. Die Ausführungen sind schlüssig und plausibel und lassen in allen genannten Punkten keine Zweifel an einer zuverlässigen und endkundenfreundlichen Leistungserbringung. Insbesondere der Punkt Ökostromstandard/Nachhaltigkeit lässt auch auf eine klimafreundliche Umsetzung der Leistung schließen.	40 Punkte
Es wird zu den Unterpunkten <ul style="list-style-type: none"> - <i>Planung und Errichtung des Car-Sharing Angebots</i> - <i>Verfügbarkeit und Servicequalität/Entstörungsmanagement</i> - <i>Wartung und Instandhaltung</i> - <i>Service-Hotline</i> 	27 Punkte

<ul style="list-style-type: none"> - <i>Ökostromstandard/Nachhaltigkeit</i> - <i>Marketing- und Vertriebskonzept</i> <p>ausführlich Stellung genommen. Die Ausführungen sind grundsätzlich schlüssig und plausibel und lassen weitestgehend in allen genannten Punkten keine Zweifel an einer zuverlässigen und endkundenfreundlichen Leistungserbringung. Der Punkt Ökostromstandard/Nachhaltigkeit wird aufgegriffen und lässt größtenteils auf eine klimafreundliche Umsetzung der Leistung schließen.</p>	
<p>Es wird zu den Unterpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Planung und Errichtung des Car-Sharing Angebots</i> - <i>Verfügbarkeit und Servicequalität/Entstörungsmanagement</i> - <i>Wartung und Instandhaltung</i> - <i>Service-Hotline</i> - <i>Ökostromstandard/Nachhaltigkeit</i> - <i>Marketing- und Vertriebskonzept</i> <p>Weitestgehend ausführlich Stellung genommen. Die Ausführungen sind mehrheitlich schlüssig und plausibel. Eine grundsätzlich zuverlässige Leistungserbringung ist zu erwarten. Im Punkt Ökostromstandard/Nachhaltigkeit wird dargelegt, dass eine klimafreundliche Leistungserbringung im Wesentlichen zu erwarten ist.</p>	13 Punkte
<p>Es wird zu den Unterpunkten</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Planung und Errichtung des Car-Sharing Angebots</i> - <i>Verfügbarkeit und Servicequalität/Entstörungsmanagement</i> - <i>Wartung und Instandhaltung</i> - <i>Service-Hotline</i> - <i>Ökostromstandard/Nachhaltigkeit</i> - <i>Marketing- und Vertriebskonzept</i> <p>m Groben Stellung genommen. Die Ausführungen sind jedoch lückenhaft. Eine zuverlässige und klimafreundliche Leistungserbringung erscheint zweifelhaft.</p>	0 Punkte
3. Endkundenpreise/Tarifmodelle	Max. 15 Punkte
<p>Die Darstellungen zu den Endkundenpreisen und Tarifmodellen sind ausführlich und plausibel. Es werden zuverlässige Maßnahmen zur Sicherstellung und Vermeidung von Preisexplosionen für Endkunden dargestellt. Diese lassen darauf schließen, dass dauerhaft erschwingliche Preise für Nutzer gewährleistet werden können.</p>	15 Punkte
<p>Die Darstellungen zu den Endkundenpreisen und Tarifmodellen sind grundsätzlich plausibel. Es werden Maßnahmen zur Sicherstellung und Vermeidung von Preisexplosionen für Endkunden dargestellt. Diese lassen darauf schließen, dass angestrebt wird, dauerhaft erschwingliche Preise für Nutzer zu gewährleisten.</p>	7,5 Punkte
<p>Die Darstellungen zu den Endkundenpreisen und Tarifmodellen sind lückenhaft. Insgesamt erscheint es fraglich, dass dauerhaft erschwingliche Preise für Nutzer gewährleistet werden können.</p>	
4. Realisierungszeitraum	Max. 15 Punkte
<p>Das Angebot mit der kürzesten Zeitangabe in Kalenderwochen bis zur Inbetriebnahme der des Carsharing-Angebots (nachstehend: „das Bestangebot“) erhält die volle Punktzahl (15). Zu den verbleibenden Angeboten wird die rechnerische Differenz in Prozent – bezogen auf</p>	

den Realisierungszeitraum in Kalenderwochen – zum Bestangebot ermittelt. Ergibt sich ein Wert von z.B. 10 %, dann erhält dieses Angebot 10 % und damit 1,5 Punkte weniger in der Bewertung.	
Summe	100 Punkte

Bei Punktegleichheit zweier oder mehrerer Angebote soll das Wertungskriterium 2 (Betriebskonzept) für die Rangfolge der Bieter ausschlaggebend sein. Sollte auch hiernach noch Punktegleichheit bestehen, soll das Wertungskriterium 1 (Anteil Elektroautos in der Flotte für Erfurt) für die Rangfolge der Bieter ausschlaggebend sein. Sollte auch hiernach noch Punktegleichheit bestehen, soll das Wertungskriterium 3 (Endkundenpreise/Tarifmodelle) für die Rangfolge der Bieter ausschlaggebend sein. Sollte auch hiernach noch Punktegleichheit bestehen, soll das Wertungskriterium 4 (Realisierungszeitraum) für die Rangfolge der Bieter ausschlaggebend sein. Sollte auch hiernach noch Punktegleichheit bestehen, wird per Los entschieden.

hh) Zuschlagserteilung und Zuwendungsvertrag

Die Zuschlagserteilung erfolgt je Los durch entsprechende Zuschlagsmitteilung bzw. durch beidseitige Unterzeichnung des Vertrages (Anlagen 4 zur Leistungsbeschreibung).

Insoweit werden die Bieter darauf hingewiesen, dass der Konzessionsgeber vor dem Hintergrund beihilfe-, förderrechtlicher Vorgaben dazu verpflichtet ist, dem ausgewählten Bieter bzw. den ausgewählten Bieter bestimmten Verpflichtungen vertraglich aufzugeben. Diese Verpflichtungen sind abschließend in dem Zuwendungsvertrag enthalten. Insbesondere (keine abschließende Aufzählung) handelt es sich um folgende Vertragsinhalte:

- Dokumentations-,
- Informations- und
- Auskunftspflichten

Für den Fall, dass der Konzessionsnehmer vor vollständiger Leistungserbringung wegen Kündigung oder Insolvenz endgültig ausfällt, behält sich der Konzessionsgeber vor, die verbleibenden Arbeiten/Leistungen den übrigen Bieter in der Reihenfolge des Ausschreibungsergebnisses bis Platz zwei anzutragen. In diesem Fall wird der Fortbestand der Eignung der als Ersatz in Betracht kommenden Bieter sichergestellt.

4 Sonstige Angaben

Eine Erstattung der Kosten, die Bewerber bzw. Bieter durch die Bearbeitung, insbesondere durch die Erstellung von Angeboten und Teilnahmeanträgen entstehen, ist ausgeschlossen.

Änderungen zum Verfahren werden ausschließlich über das Vergabeportal DTVP (der konkrete Link ist in der Bekanntmachung genannt) bekannt gemacht.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Vergabeunterlagen samt Anlagen eventuell unzutreffende oder unvollständige Angaben enthalten können. Der Konzessionsgeber übernimmt hierfür – soweit rechtlich zulässig – keine Haftung. Die Bieter haben daher die Informationen des Konzessionsgebers entsprechend zu überprüfen.

5 Anlagen

- Formular „Eignungsnachweise“ (**Anlage 1**)
- Formular „Verpflichtungserklärungen“ (**Anlage 2**)
- Formular „Eigenerklärung Russland-Sanktionen“ (**Anlage 3**)